

Teaserstory 2

»Okay, das war's.« Zoe stellte den Schneeschieber unter das Dach des Eingangsportals und stampfte den Schnee von ihren Stiefeln, bevor sie durch die Doppeltür ins Innere des Klosters trat. Kaelan und Ari folgten ihr. In der kleinen Eingangshalle herrschte dämmriges Licht. Kerzen flackerten in Wandhalterungen und brannten in zwei Silberleuchtern auf einer Anrichte.

»Es ist März!« Grummelnd wickelte Zoe ihren Wollschal vom Hals, während sie sich nach links wandte und in den kurzen Gang zur Küche einbog. »Wäre nett, wenn das Wetter so langsam mal auf Frühling umschalten würde.«

Sie trat eine schwere Eichentür auf und sprang drei Stufen hinunter, die ins Küchengewölbe führten. Heimelige Wärme schlug ihnen entgegen. Durch die halbrunden Fenster knapp unterhalb der niedrigen Kuppeldecke glitzerte Sonnenlicht im Schnee, trotzdem brauchte man Öllampen für zusätzliches Licht, um den großen Raum gänzlich zu erhellen. Es duftete nach frischem Brot, das in einem der beiden riesigen Holzöfen backte.

Zoe warf Mütze, Schal und Handschuhe auf einen langen Tisch, der mit zwei Bänken in der Mitte des Gewölbes stand, und wandte sich dann mit treuherzigem Blick zu einer älteren Frau um, die gerade ein Tablett mit einer Teekanne und einer Wasserkaraffe belud. »Liebste Marta, du hast doch bestimmt einen heißen Tee und ein paar Kekse für uns, oder?«

Die Köchin hob eine Augenbraue. »Ihr habt erst vor einer Stunde gefrühstückt.«

»Ja, und in der Zwischenzeit haben wir gefühlte siebenunddreißig Kilometer Klosterwege vom Schnee befreit.« Kaelan ließ sich ächzend auf eine der Küchenbänke fallen. »Dafür haben wir uns ein paar Kekse mehr als verdient.«

Gutmütig holte Marta zwei Dosen vom Regal und reichte sie Zoe. »Wasser ist noch heiß. Und macht mir auch einen Teller mit Keksen fertig.«

»Für Noah?« Ari nahm eine Kanne aus dem Regal und goss Tee auf, während Zoe ihren älteren Bruder von der Küchenbank scheuchte, damit er Tassen und Teller holte. »Geht es ihm heute besser?«

Marta nickte. »Das Fieber ist endlich gesunken. Aber er ist noch sehr schwach.« Sie trat an den Herd und füllte eine kleine Schüssel mit dampfender Hühnerbrühe. »Mia wird aber schon dafür sorgen, dass er wieder zu Kräften kommt.«

»Auf jeden Fall.« Mia war ihre beste Heilerin und auf sie ließ Ari nichts kommen.

Zoe brachte Marta den gewünschten Teller mit Keksen. »Wenn das Fieber runter ist und er einen klaren Kopf hat, versteht Noah ja jetzt bestimmt auch endlich, dass ihm keiner hier was Böses will.«

Marta seufzte. »Zu wünschen wäre es. Für alle Beteiligten.« Sie stellte Brühe, etwas Brot und die Kekse aufs Tablett und wandte sich dann Richtung Tür. »Wenn ich wiederkomme, will ich hier kein Chaos vorfinden, verstanden?«

Zoe grinste und setzte sich zu den Jungs an den Tisch. »Keine Sorge. Raik ist ja nicht hier.«

Marta lachte und verschwand.

Ari schenkte allen Tee ein und betrachtete dann das Engelsmal auf seiner rechten Handfläche: ein roter Kreis mit vier kurzen Strahlen.

»Hoffentlich akzeptiert Noah jetzt, wer er ist.«

Kaelan seufzte. Er sah auf das Zeichen in Aris Hand und öffnete dann seine eigene. Auch er war einer der Auserwählten. »Um das zu akzeptieren, muss er erst mal begreifen, was überhaupt passiert ist. Stell dir vor, du wärst an seiner Stelle und wachst auf einmal in einer völlig fremden Welt auf. Das wäre schon unter den besten Umständen ein totaler Schock. Aber wenn du dann auch noch so hohes Fieber hast, dass du denkst, du halluzinierst und verlierst den Verstand, wärst du sicher auch erst mal verdammt schräg drauf.«

Zoe schnipste einen Kekskrümel quer über den Tisch gegen Aris Schulter. »Um schräg drauf zu sein, braucht Ari kein hohes Fieber. Das kriegt er oft genug auch ohne hin.« Sie grinste frech und Kaelan lachte.

Ari dagegen schnitt ihr eine Grimasse. »Du bist heute ja mal wieder unglaublich witzig.«

Ihr Grinsen wurde nur noch frecher. »Na, bei der Vorlage war das ehrlich gesagt noch nicht mal wahnsinnig schwierig.« Sie streckte ihm die Zunge raus, wurde dann aber wieder ernst. »Vielleicht solltet ihr zwei jetzt noch mal mit Noah reden. Wenn sein Fieber endlich weg ist, ist er jetzt ja sicher ruhiger und bereit, euch zuzuhören.«

Kaelan nickte. »Vor allem sollte er sein Licht bekommen, sobald er fit genug dafür ist. Wenn Caya ihn mit Ari und mir verbindet, wird es ihm leichter fallen, die Wahrheit zu erkennen und sein neues Leben anzunehmen.«

»Klingt nach einem guten Plan.« Zoe schob sich noch einen Keks in den Mund, leerte ihre Teetasse und stand dann auf. »Okay, ich muss los. Raik hat versprochen, mit mir zu trainieren. Kommt ihr mit?«

Kaelan schüttelte den Kopf. »Wir wollen mal hier raus. Ignatius hat heute im Rat der Garde zu tun, also haben Ari und ich frei.«

Ari stand ebenfalls auf. »Ja, lass uns gehen.« Er wirkte auf einmal unruhig und rastlos und zog Jacke und Schal wieder an.

Kaelan blieb sitzen und nahm sich noch einen Keks. »Warum plötzlich so eilig? Ich bin zwar auch froh, wenn wir hier mal wieder rauskommen, aber wenn Marta uns ihre Keksvorräte plündern lässt, sollten wir das ausnutzen.«

Ari verdrehte die Augen. »Dann nimm dir halt noch ein paar mit. Aber jetzt komm.«

Sein drängelnder Tonfall ließ Kaelan aufsehen und er musterte ihn durchdringend.

Ari schnaubte. »Guck mich nicht so an. Du weißt, dass ich das nicht erklären kann!« Unwirsch fuhr er sich durch die Haare und zog seine Mütze über. »Es ist einfach so ein Gefühl.«

»Was für ein Gefühl?«

»Keine Ahnung. Eben ein Gefühl, dass wir hier nicht mehr rumtrödeln sollten. Wir müssen hoch in die Berge. Also los, komm.« Ungeduldig lief Ari zur Tür und verschwand auf den Gang.

Kaelan blickte ihm hinterher, versuchte aber gar nicht erst, eine Erklärung dafür zu finden. Manchmal gab es die bei Ari einfach nicht. Er raffte seine Sachen zusammen, stopfte sich noch schnell zwei Kekse in den Mund und folgte ihm dann.

Zoe warf ihrem Bruder einen alles sagenden Blick zu. »Siehst du, ich sag's doch: Er hat *schräg* auch ohne hohes Fieber drauf.«